

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Urad, Plata Pleului 2.
Fernsprecher: 15-39. Postfach-Nr.: 87.119.

Folge 81. 28. Jahrgang
Urad, Freitag, den 18. März 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Urad, unter Zahl
87/1938.

Cripps „verschenkt“ Gebiete an die Sowjets

New York. (DNB) Der britische Ministerpräsidentstellvertreter Cripps erklärte einer U.S.A. - Zeitung unter anderem, Sowjetrußland könne nach dem Kriege alle Gebiete als Sowjetrepubliken einverleiben, die es für seine Sicherheit als notwendig erachtet. — Natürlich müßte zu allererst gestiegen werden!

Brüsseler Feierlichkeit endet mit Bombentwurf

Brüssel. (DNB) Gestern wurden am größten öffentlichen Platz der belgischen Hauptstadt eine neuere wallonische Freiwilligen-Abteilung, die in den Krieg gegen den Bolschewismus zieht, feierlich verabschiedet. Nach Beendigung der Feierlichkeit wurde eine Hüllenmaschine gewor-

fen. Einzelheiten darüber stehen noch aus.

Staatsliche Bodenschätze werden mit Hilfe der deutschen Technik ausgebeutet

Tokio. (DNB) Der Vizepräsident des japanischen Aufbauausschusses Okamura erklärte, Japan werde kein Ausbeuter der besetzten Ölfeldvorkommen sein, wie es die Anglo-Amerikaner waren. Bei der Erschließung der Bodenschätze aber rechnet Japan mit der Hilfe der deutschen Technik.

Wachtung Kaufleute u. Unternehmer!

Steuerzeugnisse aushängen

Das Gesetz schreibt vor, daß jeder Kaufmann in seinem Geschäft ein Zeugnis der Finanzdirektion darüber aushängen muß, mit welcher Steuersumme er besteuert wurde; außerdem muß für die Kontrollorgane ein Kontrollbuch vorliegen. Auf

dieses werden die Interessenten wiederholt aufmerksam gemacht, um so mehr als staatliche Kontrollorgane von Geschäft zu Geschäft gehen und die Erfüllung obiger gesetzlicher Bestimmungen fordern. (Mitgeteilt vom Wirtschaftsamt.)

Kriegsinvaliden deutscher Volksgenossen will wieder an die Front

Bukarest. (R) Der kriegsinvaliden Gefreiter Josef Schmidt aus Reschitz, von Beruf Schlosser, hat in den Kämpfen die er im Verbands eines Infanterieregiments gegen den Bolschewismus mitmachte, sein linkes Bein, verloren, das ihm unterhalb des Knies abgenommen wurde. Trotzdem hat Schmidt in einem an

Marshall Antonescu gerichteten Schreiben um seine Wiedereinteilung an die Front indem er anführte, daß er Dienst bei einem motorisierten Regiment versehen könne.

Der Marshall kam der Bitte des Gefreiten nach und ließ ihm einen Posten in einer Autowerkstatt jenseits des Dnjestess anweisen.

Britische Lügen über französische Flotte

Wich. (DNB) Die britische Nachricht als hätte Frankreich Deutschland 50 Flotteneinheiten überlassen, wird in Wich als reine Erfindung

bezeichnet. Auch Roosevelt erklärte gestern der Presse davon nichts zu wissen.

Australiens äußere Verteidigungslinie bereits gefallen

Berlin. (DNB) Militärische Kreise nehmen Stellung zu dem Fall von Rangun und Java und erklären, daß durch die Eroberung dieser beiden Punkte den weiteren Operationen Japans im Norden und Süden nichts im Wege stehe.

In Burma kann die japanische Ar-

mee ihren weiteren Vorstoß gegen Indien durchführen, während im Süden durch den Fall Javas und den japanischen Landungen auf Neu-Guinea die äußere Verteidigungslinie Australiens bereits gefallen ist. Jetzt kann nur mehr die japanische Landung auf Australien folgen.

Jeder deutsche Mann vom 18. — 50. Lebens- jahr, der noch nicht an der Heimatfront einge- setzt ist, ist im „Heimat-Dienst“ friedensdienstver- pflichtet!

Spezialtanker im Karibischen Meer

Von den nach amerikanischen Meldungen zuletzt versenkten Tankern im Karibischen Meer ist ein großer Teil nur zwischen 2.500 und 4.000 BRT groß gewesen. Dies wird zur Beruhigung der amerikanischen Öffentlichkeit erklärt. Tatsächlich dürfte es sich dabei aber um die Vernichtung von besonderen Spezialschiffen handeln, von denen es nur etwa 25 gibt.

Das Erdöl Venezuelas, das aus Golf von Maracaibo zu den Erdölraffinerien und Verarbeitungsanlagen auf

Aruba und Curacao transportiert wird, kann zunächst nur auf kleinen Spezialtankern verschifft werden, weil eine Sandbarre die großen Ozeantanker daran hindert, die Häfen Venezuelas direkt anzulaufen. Diese kleinen Tanker von 2000 bis 4.000 BRT haben nur einen Tiefgang von 4 Metern, um die Sandbarre überwinden zu können. Von diesen etwa 25 Spezialtankern dürften nach den amerikanischen Eingeständnissen bereits die Hälfte versenkt worden sein. Mit dem Ausfall eines so großen Teiles dieser Schiffe ist die Versorgung der Oelhäfen von Aruba und Curacao ebenso beeinträchtigt wie der Welttransport nach England und den USA.

Brit. Kriegskosten täglich 14,5 Millionen Pfund

Stockholm. (DNB) Der britische Schatzkanzler Kingsley Wood suchte gestern im Unterhaus für Kriegskosten um 250 Millionen Pfund Eterling an. Wie er weiter anmeldete, beziffern sich die Kriegskosten täglich auf 14,5 Millionen.

Generalkonsul Robbe ausgezeichnet

Bukarest. (R) Vizeminister Prof. Mihail Antonescu empfing gestern im Beisein des deutschen Gesandtschaftsrates Dr. Stelzer den deutschen Generalkonsul SS-Oberführer Wilhelm Robbe und überreichte ihm im Auftrage S. M. des Königs Michael I. für seine Verdienste um die Vertiefung der Freundschaft zwischen dem deutschen und rumänischen Volk den Orden „Ehren von Rumänien“ im großen Offiziersrang.

USA-Staatsschulden

bis zu 125 Milliarden Dollar bewilligt

Washington. (DNB) Der Kongreß bewilligte in seiner gestrigen Sitzung die Höchstgrenze der USA-Staatsschulden fast aufs Doppelte. Einstimmig wurde beigestimmt, daß die Staatsschulden von 65 Milliarden Dollar auf 125 Milliarden erhöht werden dürfen.

Es liegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht beglückert ist. Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft.
Fichte.

Ganz Burma an der Seite Japans

Tokio. (R) Die „Agentur Domei“ berichtet, nehmen die Burmanen in zahlreichen Freischärlerformationen an der Bekämpfung der Engländer an der Seite Japans teil. Dies bewiesen sie im besonderen bei der Einnahme von Rangun und andern Or-

ten in Burma. Abschließend bemerkt das Blatt, daß tatsächlich die gesamte Bevölkerung Burmas an der Seite Japans gegen die bisherigen englischen Brüder kämpft.

Vereinfachung unseres Steuersystems

Bukarest. (R) Im Finanzministerium wird gegenwärtig an der Vereinfachung des Steuersystems gearbeitet. So wird in erster Reihe ein Reform der Haus- und Feldsteuer, ferner eine Reform der Kapital- und Einkommensteuer und schließlich eine neuerliche Regelung der Lohn- und

Gehaltssteuer in Erwägung gezogen. Als nächste Steuerkategorien würden die Erbschafts- und die Aquivalenzsteuer einer Reform unterzogen werden. Nach Durchführung dieser Reformen wird die Zuschlagsteuer (supra cota) abgeschafft.

Deutsche Selbstverwaltung im jugoslawischen Banat

Belgrad. (R) Durch besondere Verordnung und neue Verwaltungsbestimmungen wurde der Deutschen Volksgruppe im ehemaligen jugoslawischen Banat, soweit sie zum serbischen Verwaltungsbereich gehört,

eine weitgehende Selbstverwaltung zugesichert. So ist u. a. zum neuen Kreisvorsteher im Banat einer der führenden Männer der Deutschen Volksgruppe ernannt worden.

Kürze Nachrichten

Laut Anzeige des Arader Einwohners Joao Budisan stahlen unbekannte Täter aus seiner Geschmammer Geschäfte im Werte von 20.000 Lei.

Auf Reuginea sind gestern neue japanische Truppen gelandet. (St)

In Athen wurden zwei Griechen durch britischen Bombenwurf in der vergangenen Nacht getötet. (St)

Für Führer, Volk und Vaterland sind dem Helikopter gestorben: Mez. Vstafosch, 33 Jahre alt, aus Semlak; Johann Bratu aus Eriehstretre, geb. 1913 und Hans Köhl aus Nitzsdorf, geb. 1914.

In Kraljevo (Serbien) dürfen Frauen nicht mehr rauchen. Ebenso ist ihnen das Schmirzeln und Tragen von dünnen Strümpfen verboten worden.

In Mexiko wurden gestern von kommunistisch angehauchten Studenten regierungsfindliche Kundgebungen veranstaltet, die zu blutigen Zusammenstößen führten. (DNB)

Das Unterstaatssekretariat für Verbesserung gibt bekannt, daß Anweisungen zum Anlauf von Schuhen und deren Reparatur ausschließlich von den Bürgermeister- und Gemeindevätern ausgeführt werden.

Im Bahnhof von Bina geriet der 18-jährige George Bunariu unter die Räder eines Zuges und wurde sehr schwer verletzt.

Die Arbeiter der Reschiter Holzspiritusfabrik Cornel Spataru und Maxim Peicu tranken gestohlenen Holzspiritus und sind daran unter schrecklichen Qualen gestorben.

Zwei bulgarische Jüdische Adolanten, die „nur“ eine Million Lei für die jüdischen Ghettos in Transnistrien sammelten, wurden mit dem Geld bei der Grenzüberquerung in Krasopol ertwischt und verhaftet. Das Geld wurde konfisziert.

Am 17. März beginnt der bulgarische Rundfunksender Stara Zagora auf allgemeinen Wunsch mit einem deutschen Sprachkurs für Anfänger. (DNB)

(A) Laut Meldung aus Stockholm ist die an König Gustav von Schweden unternommene Blasen-Operation normal verlaufen.

In Selamaen in Süd-Karolina stieß ein mit Munition und Handgranaten beladener Lastkraftwagen mit einem andern Auto zusammen, wodurch das Munitionsauto Feuer fing und explodierte. 7 Personen wurden getötet und 60 verwundet. (A)

Laut amtlichen Meldungen wird Botschafter von Papen im Laufe dieser Woche zur Berichterstattung in Berlin erwartet. (DNB)

In Schönborn hat sich gestern die 62-jährige Anna Mayer, wegen einem unheilbaren Leiden am Fensterhaken erhängt und wurde nur mehr als Leiche aufgefunden.

Abzeichen für Verwundete und Gefallene

Bukarest. (A) Laut königl. Dekret wurde ein Abzeichen für Invaliden und für Gefallene dieses Krieges geschaffen. Das Abzeichen für Invaliden ist aus Leichtmetall und zeigt einen Soldatenkopf mit Stahlhelm, jenes für Gefallene ein Kreuz und die Jahreszahl 1941. Letzteres Abzeichen darf nur von den Müttern, Gattinnen und Kindern Gefallener getragen werden.

Beide Abzeichen werden zusammen mit einem Bestätigungsbrief ausgefolgt.

Ausgezeichnet im Kampf für Führer Volk und Vaterland

Drey Karl Wilhelm J., Gestr. 1938, aus R. ps, ist wegen besonderer Tapferkeit in den Kämpfen um Bessarabien mit der Medalla „Barbata si credinta“ cu spada II. Kl. ausgezeichnet worden.

Gordier Wilcoel, Serg. 1933, aus Neukischoba, ist mit der Medalla „Barbata si credinta“ ausgezeichnet worden.

Cohn Martin, G. Jr. 1929, aus Kronstadt, ist mit der Medalla „Barbata si credinta“ cu spada III. Kl. ausgezeichnet worden.

Gustav B. r. Jovanu, Korp. 1932, aus Hahnbach, ist mit dem Crucea „Meritul Sanitar“ III. Kl. ausgezeichnet worden.

Heil Josef, Gestr. 1941, aus Petrita, ist mit dem Orden „Virtutea militara“ ausgezeichnet worden.

Walowitsch Peter, Korp. 1933, aus Zolnberg, ist mit der 1. Medalla „Virtutea militara“ II. Kl. 2. Medalla „Barba-

tie si credinta“ II. Kl. ausgezeichnet worden.

Vaull Georg, Sold. 1937, aus Galt, ist mit der Medalla „Serviciului credincios“ cu spada ausgezeichnet worden.

Wesl Wolf, Zugführer 1938, aus Weidental, ist mit der Medalla „Barbata si credinta“ cu spada III. Kl. ausgezeichnet worden.

Wattner Gustav, Major, aus Hermannstadt, ist mit dem 1. CR II., 2. Steana Romanel V. Kl. cu spada 3. Coroana Romanel IV. Kl. cu spada panglica „Virtut a militara von König Michael I. und Führer Adolf Hitler ausgezeichnet worden.

Wesky Franz Kurt, Leutnant 1934, aus Ujuga, ist mit dem 1. CR II. Kl., 2. Ordinal „Coroana Romanel“ V. Kl. cu spada si panglica de Virtutea militara ausgezeichnet worden.

Woher kommt die „Schwarze Erde“ in der Ukraine

Die sogenannte „Schwarze Erde“ der Ukraine hat zur Grundlage den Löss, eine sehr fruchtbare Bodenart, die aus einem ursprünglich vom Wind herangeriebenen Steppenstaub entstanden ist. Der Löss ist lehmiger Natur und von gelber Farbe. Die obere Schicht der großen osteuropäischen Lössablagerung, die von einigen Zentimetern bis zu mehr als einem Meter wechselt, ist mit Humus vermischt und dadurch dunkel gefärbt. Daher stammt der Name „Schwarze Erde“. Durch die Humusbeimengung

wird der Lössboden noch fruchtbarer. Am breitesten ist der Schwarzerden-gürtel nördlich von der Halbinsel Krim und dem Westkaukasus. Die natürliche Fruchtbarkeit des ganzen Gebietes ist so groß, daß es möglich ist, extensiven Ackerbau sogar ohne Düngung zu betreiben. Für eine intensivere Kultur bedarf auch die Schwarze Erde der natürlichen oder anderer Düngung. In diesem Falle liefert sie außerordentlich hohe Erträge.

Aus Vorklassen der Volksschule in Lehrer- und Lehrerbildungsanstalten

Die neu eingeführten sogenannten Vorklassen verfolgen den Zweck, begabte Jungen und Mädchen mit sieben Volksklassen im Laufe eines Schuljahres so vorzubereiten, daß sie fähig sind, eine Lehrer- bzw. Lehrerbildungsanstalt zu besuchen. Die Vorklassen sind weiters dazu bestimmt, hochstehende Elemente des Volkskörpers auszuwählen und diesen Gelegenheit und die Möglichkeit zu geben in leitende Stellen des Volksganges hineinzuwachsen.

Die listenmäßige Erfassung im Jahre 1941 ergab 700 Meldungen für diese Vorklassen, wobei nur 80 Jungen und 40 Mädchen in Aussicht genommen waren. Nach den listenmäßigen Aufzeichnungen verblie-

ben noch immer 420 Anwärter und als Ende Jänner die Einberufungen ergingen, meldeten sich trotz der langen Zwischenzeit in Hermannstadt aus 72 Gemeinden, 73 Jungen und 73 Mädchen, in Lemeschburg aus 100 verschiedenen Gemeinden 106 Jungen und 80 Mädchen.

Seit 18. Februar läuft der Unterricht in zwei Vorklassen für Jungen und einer Vorklasse für Mädchen und es werden sowohl die Lehrerbildungsanstalten in Hermannstadt und Lemeschburg sowie die Lehrerbildungsanstalt in Schäßburg im kommenden Schuljahr doppelte erste Klassen haben, was bisher noch nicht der Fall war.

Familienzulage für Eingerdichte

Bukarest. (A) Die Unterstützung der Soldatenfamilien wird laut einem im Amtsblatt vom 7. März erschienenen Dekretgesetz neu geregelt.

Der Familie des zum Militärdienst einberufenen Familienhauptes wird eine monatliche Zulage ausbezahlt, die dem Monatsverdienst des Einberu-

fenen gleichkommt. Die Zulage wird im Verhältnis zur Zahl der Familienmitglieder, ihrem Verbrauch und ihrer Arbeitskraft festgesetzt. Wer Einkünfte besitzt, erhält als Unterstützung nur die Differenz bis zur Höhe der ihm zukommenden Zulage.

Bodenverpachtungen in Bessarabien

Von der Komitatspräfektur Hermannstadt wird mit Zahl 4341 vom 27. v. M. veröffentlicht, der Direktor für Romanisierung, Kolonisierung und Inventar in Bessarabien verlaubar, daß

Ackerböden, Weingärten, Obstgärten und Gärten in den Komitaten Cetatea Alba, Chilia, Cahul und Tighina verpachtet werden.

Die Pachtbauer beträgt drei Jahre bei herabgesetzten Preisen und Bezahlung in vier Dreimonatsraten jährlich. Es kann auch die Bezahlung „in natura“ vereinbart werden. Das Direktorat stellt Saatgut und Maschinen auf Kredit oder zur Verleihung bei und gewährt jede Unterstützung zur günstigen Ausführung des Kontrats.

Anwärter haben ihre Gesuche direkt bei den Komitatskommissionen für die Romanisierung einzureichen. — Außerdem wird zur Kenntnis gebracht, daß auch ein Teil der oben erwähnten Bodenflächen gegen Ertragsbeteiligung verpachtet wird.

Der Staat gibt das Saatgut und beansprucht hierfür einen Ertragsanteil, der bei den Landwirtschaftskammern berechnet und dessen Wert die örtlichen Pachtpreise nicht übersteigen wird. Gesuche um Pachtungen gegen Ertragsbeteiligung sind an diejenigen Kommissionen zu richten, in deren Bereich die Pachtgebiete sich befinden, oder an die zuständigen Oberstaatssekretär und Landwirtschaftskammern.



Deutsche Waf an der Einfahrt zu einem französischen Hafen



Auf den schmalen Pfaden, die mühsam durch den tiefen Schnee geschaufelt an der bolschewistischen Front sind, kommen Schützenzüge kaum aneinander vorbei.

Schlepper mit Gasgenerator

Paris. Der Bau des ersten französischen Schleppers mit Gasgenerator wird zur Zeit in Vorbezug vorgenommen. Die Gasgeneratoren-Schlepper können 20 Stunden lang ohne Neuaufladung in Betrieb sein. Der Motor wird zu 25% mit Gasöl und zu 75% mit Holzgas angetrieben.

Deutsche Ziegen für Südoststaaten

München. (M) Die Landesfachgruppe Ziegenzüchter-Bauern hat in letzter Zeit größere Lieferungen bunter deutscher Edelziegen, Böde und Jungziegen, nach Ungarn und Kroatien geschickt.

Dank der guten Zusammenarbeit der an der Lieferung beteiligten Kreisfachgruppen von Oberbayern, Schwaben, Mittelfranken und Mainfranken war es möglich, den übernommenen Lieferauftrag reibungslos auszuführen.

Sieh dem Gaul nur einmal fest ins Auge

Pferde lassen sich leicht hypnotisieren; bei einem früheren österreichischen Kavallerieregiment wurden störrische Pferde beim Fußbeschlag scharf ins Auge fixiert, und sie wurden ruhig. Jäger berichten übereinstimmend, daß beim Sonnenaufgang Gans und Wurmleiere minutenlang unbeweglich das Licht anstarrten. Wie leicht sich Krebse und Fühner hypnotisieren lassen, ist bekannt.

Einheitliche Arbeitslöhne für Feldarbeiter

Bukarest. (A) Im gestrigen Ministerrat wurde beschlossen, daß die Arbeitslöhne für Feldarbeiter für das ganze Land einheitlich festgesetzt werden sollen. Die Löhne sind nach den Preisen der Produkte zu kalkulieren.

Seine Methode

„Meine Frau klagt immer über ihre rheumatischen Schmerzen.“ „Und haben Sie keine Mittel dagegen gefunden?“ „O doch — ich stopfe mir Watte in die Ohren.“

Australien gegen England empört

Australien wird dasselbe Los erreichen, wie Holländisch-Indien

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse schildert die Stimmung nach der Waffenstreckung Holländisch-Indiens und dem Fall Rangun in England und stellt fest, daß die Auswirkung dieser beiden weltgeschichtlichen Ereignissen sehr verschiedenartig ist. Jene

Kreise, welche sich bisher von den offiziellen Kreisen leiten ließen, schreien jetzt und toben.

Andererseits bekunden ein verbissenes Schwelgen, welches jedoch vielfach weniger ist, als das Schreien und Toben. Diese erinnern sich an einen „Times“-Artikel, der noch vor kurzem betont hatte,

der Fall von Rangun wäre katastrophaler als der von Singapur, denn nicht nur auf das Mitteln von Tschungking-China müßte verzichtet

werden, sondern Japan bekäme auch damit ein vorzügliches Ausfallstor gegen Indien, das die eigentliche Lebensader Großbritanniens ist. Und dieser Fall ist nun eingetreten. Aber auch Australien ist nun auf sich allein gestellt. Ebenfalls die

schwedische Presse weiß zu berichten, daß

der australische Kriegsminister erst vor kurzem sich über die Empörung der Australier gegen England beklagte.

Jetzt aber habe diese ihren Gipfelpunkt erreicht.

Bardossy ist zurückgetreten

Berlin. (DNB) Der ungarische Ministerpräsident Dr. Bardossy ist aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten und an seine Stelle wurde der gewesene Ackerbauminister Miklos Rallay ernannt, der gleichzeitig auch mit der Leitung des Außenministeriums Übergangsweise betraut wurde.

Der neue ungarische Ministerpräsident, Miklos Rallay, wurde in 1887 in Nyireghhaza geboren, also ist er 55 Jahre alt.

Die Posten der übrigen Regierungsmitglieder bleiben unberührt.

Alle Terroristen der Baven-Attentäter verhaftet

Istanbul. (DNB) Wie aus Ankara berichtet wird, wurden sämtliche Personen, die am Attentat gegen den deutschen Botschafter von Bapen beteiligt sind, verhaftet und nach Ankara eskortiert.

Die Untersuchungsprotokolle wurden abgeschlossen und dem türkischen Gericht in Ankara übergeben.

Japaner auch in Surabaya einmarschieren

Tokio. (DNB) Die Waffenstreckung auf Java erfolgte gestern ohne Zwischenfälle. Unterdessen marschierten die japanischen Truppen auch in Surabaya ein, auf dessen Häusern die Flaggen der aufgehenden Sonne gehißt wurden.

Volksentscheid in Kanada wegen Verwendung von Truppen in Uebersee

Ottawa. (DNB) In ganz Kanada findet am 27. April eine Volksabstimmung statt, die entscheidet, ob der Regierung das Recht zusteht, kanadische Truppen in Uebersee zu verwenden.

Siegesfeier in Japan am 12. März

Tokio. (DNB) Die Eroberung von Holländisch-Indien wird am 12. März gefeiert. Alle Gebäude in ganz Japan werden beslaggt und die Japaner versammeln sich zu Gebeten für die gefallenen Soldaten. In den Schulen aber wird die Bedeutung des Sieges in einer Festsprache den Schülern nahegebracht.

Aufhebung der gebotenen Fasttage

Rom. (St) Der Papst hat in seinem letzten Hirtenbrief an die lath. Geistlichen, in Anbetracht der schweren Zeiten, die Aufhebung der gebotenen Fasttage angeordnet.

Es kann demnach auch jeder gläubige Katholik an diesen Tagen Fleisch essen. Als Fasttag gilt allein der Freitag.

Churchill Indien gegenüber nachgiebig

Amsterdam. (DNB) Churchill gedenkt einen außerordentlichen Abgesandten nach Indien zu schicken, um den Hindus größere Freiheit zu gewähren. Dieser soll Luftfahrtminister Churchill, eventuell Cripps sein. In London erachtet man es aber als verpöht.

Rapitulation von Holländisch-Indien eröffnete neues Zeitalter

Tokio. (DNB) Japanische Militärkreise stellen fest, daß die Kapitulation von Holländisch-Indien einesteils die Folge der bisher erlittenen Niederlagen der Anglo-Amerikaner war, andernteils aber auch eine neuere Blamage für sie bedeutet.

Die Eroberung von Java bildet den Abschluß des 4. Aufzuges der Eroberung in Ostasien. Was die Europäer dort in 3 Jahrhunderten aufbauten, haben die Japaner in einigen Wochen zum Fall gebracht, wird weiter betont. Was das Schicksal Australiens betrifft, wird ausgeführt, können die Japaner weder durch die eigene Verteidigung dieses

Erdscheit, noch aber durch die britisch-amerikanische Unterstützung aufgehoben werden.

Betreffend die Zukunft, hängt diese nicht von Japan allein, sondern auch von den Achsenmächten ab, mit denen Japan in engstem Zusammenwirken arbeitet.

Der Fall von Holländisch-Indien eröffnet in der Weltgeschichte ein neues Zeitalter, in dem nicht nur Japan, sondern die Dreimächte gemeinsam eine Rolle spielen.

Rom. (DNB) Die Stefani-Agentur schreibt zu dieser Frage, daß für die raschen japanischen Erfolge in der Weltgeschichte kein Beispiel dastehe.

Erfolglose Feindangriffe an der Ostfront

An der Afrika-Westküste 27 000 feindliche BRT versenkt

Führerhauptquartier, 10. März. Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront setzte der Feind seine Angriffe auch gestern erfolglos fort. Im mittleren Frontabschnitt durchbrachen Verbände des Heeres und der Waffen-SS trotz zähen Widerstandes mehrere tiefgelegene Feldstellungen des Feindes.

Die Sowjets verloren am gestrigen Tage 52 Flugzeuge, während nur ein eigenes Flugzeug vermisst wird.

Bei einem Vorstoß deutscher See- und Luftkräfte in das nördliche Eismeer versenkten Zerstörer bei der Bäreninsel ein sowjetisches Handelschiff. Im weiteren Verlauf der Unternehmung wurden 3 britische Torpedoflugzeuge abgeschossen.

In Nordafrika beiderseitige Aufklärungsstätigkeit. Kampf- und Jägerfliegerkräfte zersprengten britische Truppenansammlungen und griffen Flugstützpunkte des Feindes in der östlichen Ghrenaisa, sowie westlich, Alexandrien an.

Im Osten von Tobruk wurde ein größeres Handelschiff durch Bombenwurf schwer beschädigt.

Auf Malta richteten Bombentreffer große Zerstörungen in Flugplätzen an.

Deutsche U-Boots versenkten an der Westküste Afrikas 4 feindliche Handelschiffe mit zusammen 27.000 BRT, darunter 2 Tanker.

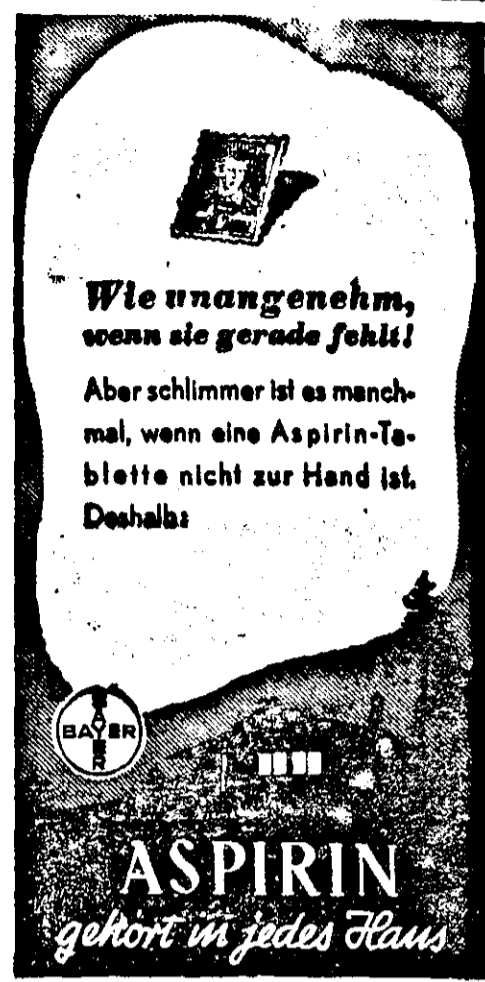
Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht einige Orte in Westdeutschland an. Die Zivilbevöl-

kerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Major Ernst Schümichen gestorben

Arad. Heute vormittag ist der allseits beliebte pensionierte Major Ernst Schümichen nach kurzem Leben im Alter von 63 Jahren gestorben und wird Donnerstag nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause (Arad, Joan Calvin - Gasse Nr. 6) nach Neuarad in die Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Major Schümichen entstammt einer völkisch-deutschen Familie aus Weiskirchen und sein Vater zählte schon zu jenen deutschen Vorkämpfern, die in der Vorkriegszeit für unsere deutsche Sache kämpften. Mit Vorzug absolvierte Schümichen die Chorschule, war Jahre hindurch Regimentsadjutant in Weiskirchen und zog dann mit



Wie unangenehm, wenn sie gerade fehlt!

Aber schlimmer ist es manchmal, wenn eine Aspirin-Tablette nicht zur Hand ist. Deshalb:

ASPIRIN
gehört in jedes Haus

Verlautbarung

Das Rosiori-Regiment der Garnison Arad, teilt allen Familien, Freunden und Bekannten mit, daß am 15. März 1942, um halb 12 Uhr vormittags in der hiesigen orthodoxen Kathedrale für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die den Heldentod gestorben sind, ein Gottesdienst stattfindet.

Beobachtung

Am ersten Abend, nachdem er bei Raub den Rhein überschritten hatte, machte Bülcher persönlich die Runde bei den Vorposten, denn der Feind war nahe, und der Mond schien hell.

Da sprach er einen der Wachthabenden an: „Klare Sicht heute, mein Sohn, hast du auch gut auf?“

„Su Befehl, Erzellenz!“

„Wie weit kannst du denn sehen?“

„Wohl tausend Meilen weit, Erzellenz!“

„Wahlsicht und Hagel!“ rief der Feldmarschall ganz verblüfft, „was siehst denn da.“

„Den Vollmond, Erzellenz!“

Wie geschieht die Auszahlung der alten Rostsparkasseneinlagen?

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Postdirektion erfolgt die Auszahlung der alten ungarischen Rostsparkasseneinlagen bezw. jener der Kreditgesellschaft Oradea wie folgt:

Die Besitzer müssen die Originalbescheinigung über die Einlage und die für das Jahr 1941/42 vidierte Personallegitimation vorlegen. Jene der Kreditanstalt Oradea, die diesbezügliche Bescheinigung über die Einlage und ebenfalls die vidierte Personallegitimation.

wo die Bescheinigung verloren ging. In diesem Falle müssen die betreffenden Personen eine über die in Verlust geratene Bescheinigung vom Postinspektat, vorlegen und 25% der Einlage werden in Abzug gebracht.

Kinder von verstorbenen Einlegern haben den Geburtschein, Erben außerdem eine Abschrift des Erbschaftsaktes vorzulegen, wo ein solcher nicht vorhanden ist eine Bescheinigung des Gemeindeamtes vorzulegen, aus dem die Berechtigung zur Herausgabe hervorgeht.

Indien, die Perle des britischen Empires

Wenn man bisher von Britisch-Indien sprach, so war darunter immer der Begriff „Südasien“ zu verstehen, das sich aus Vorder- u. Hinterindien, Burma und dem Malajischen Archipel zusammensetzte, der unter Aufsicht sowie politischer und wirtschaftlicher Führung Englands stand.

Nicht immer war dies so, denn im 16. Jahrhundert waren es die Portugiesen die hier die Vorherrschaft ausübten. Ihnen folgten im 17. Jahrhundert die Holländer, denen jedoch zur gleichen Zeit die Engländer und Franzosen auf dem Fuße folgten und die Holländer nach und nach in den östlichen Raum dieses Gebietes, das eine Ausdehnung von halb Europa ausweist, zurückdrängten.

Der traditionelle südische Krämergeist des Engländers duldet eben nichts neben und um sich. Dies mußte bei dem Wettbewerb um Ostasien auch Frankreich, England gegenüber erleben, das ebenso wie Holland, in den östlichen Raum von Hinterindien, vom holländischen Britanien verdrängt wurde. Tatsächlich stand trotz der beiden vorerwähnten Mächte, der ganze Ostindische Raum bis zu Beginn dieses Jahres unter der Vorherrschaft Englands.

Als reichste Kronkolonie spielte dieser Raum, im besondern Vorderindien, in der Wirtschaft Englands die hervorragende Rolle. Der große Reichtum an Rohstoffen jeder Art, welchen dieser Raum aufzuweisen hat, wie Erze, Öl, Baumwolle, Tee, Reis, Zucker etc. ist in wirtschaftspolitischer Beziehung von ausschlaggebender Bedeutung für das Empire.

Im Laufe der Jahrhunderte setzte England natürlich alles daran, sich diese unermesslich wertvolle Perle, die den britischen Krämeren so unfaßbar hohe Dividenen in den Schoß warf, gegen jeden Angriff zu schützen, seine Verbindungswege zu diesem Juwel sicher und unantastbar gegen jede europäische Macht, denn nur eine

solche konnte hier in Frage kommen, auszugestalten.

Gibraltar, Malta, Cypern, Suez, Aden-Singapur, gigantische See- und Luftstützpunkte, ausgerüstet mit den modernsten Waffen und größten Verteidigungswerken, unterstützt von einer angeblich Schreck einflößenden, unbesiegbaren Scheinenden Flotte, sollten den Weg unantastbar machen.

Im Innern dieser Länder mußte jüdische Intrigue helfen, Uneinigkeit-

ten zwischen den verschiedenen Stämmen und Religionen zu säen und ständig aufrecht zu erhalten, die Völker nicht zur Besinnung kommen zu lassen, damit England aus seiner Position Nutzen ziehen kann, genau so, wie es dies auch im bisherigen Europa getrieben hatte.

Nun hat Japan in ganz kurzer Zeit diesem Spul ein Ende bereitet und verdrängt England gänzlich aus dem asiatischen Gebiet.



Ein „Schlitten-Geleitzug“ an der Ostfront trifft nach langer Fahrt wieder im Quartierdorf ein.

Im Südabschnitt der Ostfront schwere Kämpfe im Gange

Führerhauptquartier, 9. März. Berlin. Das DW gibt bekannt: Im südlichen Abschnitt der Ostfront sind weitere schwere Abwehrkämpfe im Gange. Auch an der übrigen Frontabschnitten setzte der Feind seine ergebnislose Angriffe fort. Eigene Angriffsunternehmungen brachten drückende Erfolge.

Bei Luftangriffen auf feindliche Nachschublinien wurden allein im Walbat-Gebiet 28 Transportzüge

schwer getroffen. Kampfflugzeuge erzielten bei Nachtangriffen auf Rybinsk Bombenerfolge schwersten Kalibers in dem dortigen Flugzeugwerk.

In der Zeit vom 6. bis 8. März verloren die Sowjets 62 Panzer. In Nordafrika wurden britische Spähtruppen zurückgeworfen. Wirkungsvolle Luftangriffe richteten sich vor allem gegen Hafenanlagen von Tobruk. Auf dem Flugplatz Cambus

wurden 4 britische Flugzeuge am Boden zerstört.

Feindliche Flugplätze auf der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht bombardiert.

Im Kampf gegen Großbritannien wurden in der letzten Nacht Hafengebiete am Humber und Tyne mit Spreng- und Brandbomben belegt. Deutsche Jäger vernichteten an der englischen Südküste 6 Sperrballone und schossen mit Bordwaffen ein kleines Handelsschiff in Brand.

Bei Angriffen der britischen Luftwaffe auf die besetzten Westgebiete, u. a. auch auf Paris, wurden am gestrigen Tage in Luftkämpfen und durch Flakabwehr 8 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Britische Bomber griffen in der Nacht zum 9. März einige Orte in Westdeutschland an. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. Mehrere öffentliche Gebäude wurden beschädigt. 4 der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Schwarzer Tag in England und USA

Stockholm. (DW) Der 9. März, an dem Rangun in die Hände der Japaner fiel und die holländisch-indischen Truppen in der Stärke von 100.000 Mann auf der Insel Java kapitulierten, wird in England und den USA als schwarzer Tag bezeichnet.

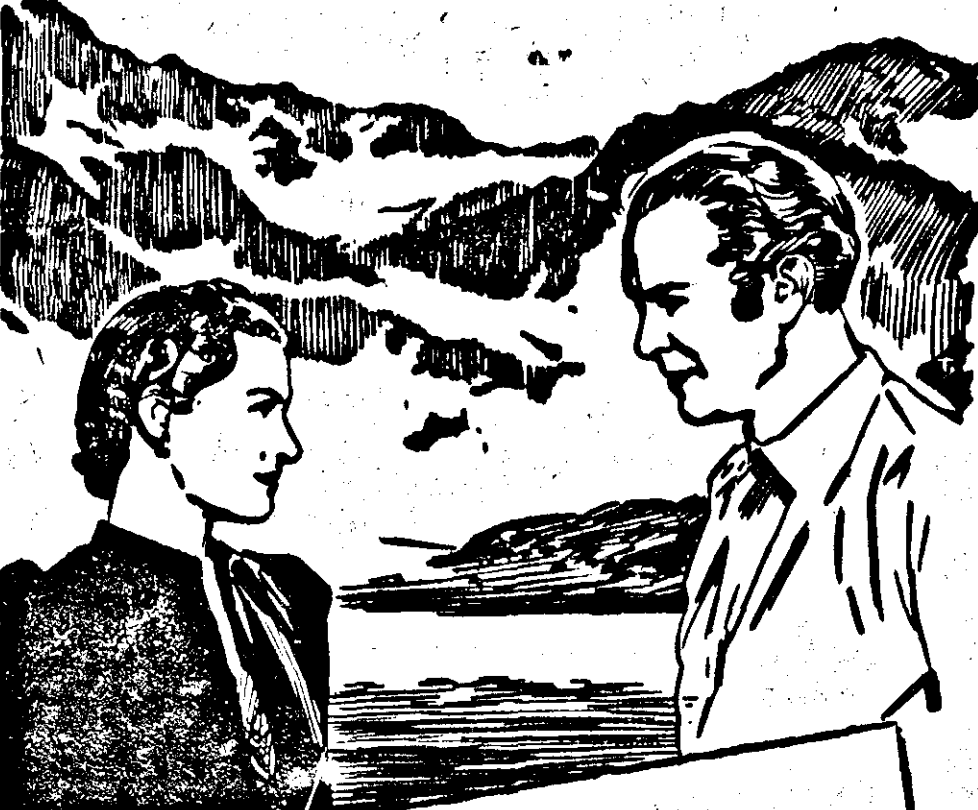
Das Londoner Nachrichtenbüro „Reuter“ hegt trotz der ununterbrochenen Niederlagen der Alliierten noch weitere Illusionen und erklärt,

falls Japan sich nunmehr gegen Australien wenden sollte, es sich an der Verteilung, die ihm das Land entgegenzusetzen wird, die Zähne ausbrechen werde. Dabei verächtet Reuter geflissentlich die unentwegten Hilferufe der australischen Regierung und die Ankündigung dieser, daß im Falle des Ausbleibens dieser Hilfe, katastrophale Ereignisse zu erwarten seien.

FORUM Kino der grossen Filme, Arad. Tel. 20-10

GUSTAV UCICKY, mächtiges Filmdrama, welches die Geschichte einer unglücklichen Frau vorführt, die sich nach zweimaliger Enttäuschung vom Leben zurückzieht und die Jugend triumphiert läßt.

ILSE WERNER
GUSTAV FRÖHLICH · FRANZISKA KINZ



FRAU SIXTA

Außer Programm das neueste 6-er Journal. Vorstellungen um 8, 8, 7.15 und 9.30 Uhr. Im Hinblick auf das große Interesse sind Karten auf 3 Tage im Voraus zu erhalten bei der Kinokassa vormittag von 11-1 und freitags u. Begünstigungen sind ungültig nachmittags von 3-10 Uhr.

Koreanischer Freiwilligenstrom in die japanische Armee

Tokio. (DW) Statt 8000 zum japanischen Kriegsdienst vorgesehene Koreaner meldeten sich 250.000 Mann. Dieser Patriotismus ist laut der Domei-Agentur um so höher zu bewerten, als eine ganz große Anzahl von Koreanern in der japanischen Rüstungsindustrie arbeitet.

Wieder Staatspolizei in Serbien

Belgrad. (DW) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, in der die Auflösung des bisherigen Grenz- und Polizeidienstes verfügt wird. An seine Stelle tritt die Staatspolizei, welche dem Innenministerium unterstellt ist.

Niedergeschlagenheit in U.S.-Amerika

Genf. (A) Wie das DW berichtet, haben Meldungen aus Washington zufolge, das zweite Bombardement von Pearl Harbor in U.S.-Amerika Bestürzung und Niedergeschlagenheit hervorgerufen.

Bis heute getraute sich die us-amerikanische Regierung nicht, dies Bombardement der Bevölkerung mitzuteilen.

Vorgehen

Dieter schlägt seinen Laubfrosch in der Kommode ein. Sein Vater steht dies. Er stellt Dieter zur Rede:

- „Was hat das zu bedeuten?“
- „Wegen des Störches.“
- „Welchen Störches denn?“
- „Der in einigen Tagen zu uns kommen wird!“

Und vorher ging die Infantin

Der Name „Infanterie“ soll nach einer alten Sage spanischer Herkunft sein. Eine spanische Infantin hatte erfahren, daß ihres Vaters Heer von den Mauren geschlagen sei. Darauf versammelte sie ein großes Aufgebot von Fußtruppen, stellte sich an die Spitze der Krieger und schlug die Feinde. Zum Andenken an die glänzende Waffentat der tapferen Infantin wurde das Fußvolk die „Infanterie“ genannt.

Ein Empire in Druch gegangen

Amsterdam. (DW) Die britische Presse stellt zu den gestern gemeldeten japanischen Siegen fest, daß mit diesen ein Empire in weniger als 100 Tagen in Brüche ging. In die anglo-amerikanische Verteidigung aber wurde eine Bresche geschlagen, die noch bittere Stunden bringen wird.

Staatsrat in Uruguay

Montevideo. (DW) Da in Uruguay das Parlament aufgelöst ist, ernannte Staatspräsident Faldomir einen Staatsrat. Dieser besteht aus 12 Liberalen, sowie 16 Parteilosen und ist das ratgebende Organ der Regierung.

Unsere Anekdote

Einschränkung

Gottfried Keller lud sich während einer Babeser allabendlich fröhliche Freunde zum Wein. Der Babeser war natürlich mit diesem Brauch nicht zufrieden. Wichtig empfahl er dem etwas blödsinnigen Dichter:

„Wie wär's Herr Staatschreiber, wenn wir uns ein wenig im Genus von süßigem einschränken?“
„Gern“, sagte Gottfried Keller, „ab morgen verzichte ich auf die Mehlsuppen, die Sie mir berechneten.“



Viele Meter Gurtmunition sind nötig, um eine Maschine aufzurichten. Dies ist die Munition einer einzigen Bordwaffe.



Trotz Schnee und Kälte In unermüdblichen Einsätzen, trotz Schnee und Kälte, bringt die Tu 52 frische Truppen mit ihren Winterausrüstungen an die Kampffront im Osten

Den Staat geschädigt

(SZ) Gegen den Kontrollor des Monopols Georg Ducea aus Bukarest wurde die Anzeige erstattet, wonach er bei der Tabakübernahme in Delta zusammen mit dem Tabakagenten Azansiri größere Tabakmengen eintrug, als er tatsächlich übernahm und auf diese Art den Tabakbauern die Möglichkeit gab, größere Tabakmengen von der Ablieferung zurückzuhalten.

Der Tabakkontrollor erhielt dafür von den Tabakbauern als Wadschisch verschiedene Summen. Ducea schädigte das Monopolamt auf diese Weise um etwa 100.000 Lei.

Durchschnittspreis für Brennspiritus

Im Amtsblatt ist eine Verordnung des Finanzministeriums erschienen, durch welche der Durchschnittspreis für die Lieferung von 2000 Waggons Brennspiritus seitens der einschlägigen Fabriken mit 76 Lei pro Liter (absoluter Alkohol) festgesetzt wird.

Ungewöhnlicher Fischfang

Oslo. Im Vangen Sund bei Vikna hatte sich eine große Zahl von Eshellsfischen an der Oberfläche des Wassers herumgetummelt, bis sich auch hier eine feste Eisdecke bildete und sie nun oben auf festfroren. Die Küstenbewohner pilgerten darauf mit Eispickeln, Eimern und Bottichen auf den Sund hinaus, um die tiefgefrohlenen Fische recht mühelos zu bergen.

Man nimmt an, daß abnorme Temperaturverhältnisse in den nördlichen Gewässern die Fische zu dem unverständlichen langen Verweilen an der Oberfläche veranlaßt haben.

Britisches Flugzeug löst mit schwedischem Frachter zusammen

Stockholm. (DNB) Im Baltischen Meere stieß ein britisches Flugzeug im Tiefflug gegen einen schwedischen Frachter. Das Flugzeug stürzte brennend ins Meer, der Frachter dagegen nahm keinen Schaden an sich.

Die genossenschaftliche Grundlage des Großeinkubes der Heimatfront

In einem Aufruf hat der Volksgruppenführer den Großeinkub der Heimatfront verfügt u. gleichzeitig angeordnet, daß Frühjahrsanbau und Einbringung der Ernte und damit die Sicherung der Ernährung nicht mehr dem Gutdünken des einzelnen überlassen bleiben könne, sondern unter der Führung der Gemeinschaft durchgeführt werden müssen. Diese Maßnahme des Volksgruppenführers ist der beste Beweis des hohen Verantwortungsbewußtseins unserer politischen Führung.

Wenn wir zurückblicken in die Geschichte des deutschen Bauerntums, so können wir feststellen, wie in ernsten Zeiten die Menschen sich immer enger zusammenschließen, wie sie sich freiwillig dem Gesetz der Disziplin und der Gemeinschaft unterordnen, weil sie erkennen, daß der Bestand der Sippe und des Volkes dies erfordert oder weil der einzelne allein nicht mehr imstande ist, die bestehende oder herannahende Not zu wenden. Die Markgenossenschaft der germanischen Frühzeit z. B. hatte über 1000 Jahre hindurch die Menschen in den festen Formen eines Rechtsverbandes erfasst und das Leben und Schaffen des deutschen Bauerntums entscheidend dieses ganze Jahrtausend beeinflusst. In Gemeinschaftsarbeit hatten die auf Landfuche und Landnahme ausziehenden jungen Bauerngeschlechter den Wald geschlagen, die Sümpfe trocken gelegt und den Boden urbar gemacht und diesen Boden nach dem angeschriebenen, aber umso heiligeren Recht der Markgenossenschaft in die gemeinschaftliche und gemeinnützige Bewirtschaftung der Sippe genommen.

Der Flurzwang ist eine alte Bauern noch bekannte verpflichtende Ordnung der Feldbewirtschaftung. Der Bauer war verpflichtet, Anbau und Ernte auf jedem Gewann und Flur zur gleichen Zeit zu beginnen und zu einer bestimmten Zeit auch zu beenden. Damit wurde gleichzeitig Sorge getragen, daß nichts unbedaut oder ungeerntet blieb. Jedoch nicht nur vom wirtschaftlichen, sondern auch vom erzieherischen Standpunkt aus gesehen, hatte der Flurzwang eine große Bedeutung.

Die landwirtschaftliche Genossenschaft, wie

sie durch Raiffeisen in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts geschaffen wurde, ist in ihrem Wesen nichts anderes als die Markgenossenschaft in moderner Form. Sie stellt einen freiwilligen Zusammenschluß raumgebundener Menschen zu gemeinschaftlicher Arbeitsleistung dar. Der Nationalsozialismus hat im Gegensatz zur liberal-kapitalistischen Staatsauffassung den Genossenschaften nicht nur die staatliche Förderung gesichert, sondern sofort die planmäßige Einordnung der in den Genossenschaften zusammengeführten Kräfte in die Wirtschaftspolitik des Staates vorgenommen.

Wenn nun der Volksgruppenführer durch seinen Aufruf den Großeinkub der Heimatfront anordnet und ankündigt, daß die Sicherung der Ernährung nicht mehr dem Gutdünken des Einzelnen überlassen werden kann, so verstehen wir darunter nicht etwa eine Kollektivierung unserer Bauernschaft, sondern wir erkennen diese Maßnahme als einen der heutigen Zeit entsprechenden ernststen Appell an die deutsche Bauernschaft, in einer bisher unbekanntem und beispielhaften Weise zu einer genossenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit anzutreten.

Wenn z. B. einem Bauern beide Pferde eingezogen sind und er selber sich an der Front befindet, so muß dort selbstverständlich die Gemeinschaft einspringen und die notwendigen Arbeiten auf Acker und Hof durchführen. Das ist die Heimatfront der mit der Waffe in der Hand kämpfender Frontschulbig. Wenn der Bauer im Felde das Bewußtsein haben kann, daß die dahintergebliebenen seine Ernteburgen sind, dann wird er auch freudig und stolz der Kampf und alle Mühen und Plagen auf sich nehmen und tragen. Wenn Front und Heimat von dem Willen zum Gemeinschaftsdienst befeuert sind, dann wird der Aufruf des Volksgruppenführers einen einzigartigen Gemeinschaftseinsatz der ganzen Volksgruppe zur Folge haben, und die Deutsche Volksgruppe wird auch im Kriegsjahr 1942 dem Reich und dem Vaterland gegenüber ihre Pflicht erfüllen.

Georg Romanowski

Holländisch-Indien macht sich unabhängig

Batavia. (DNB) Die eingeborene Bevölkerung von Java beschloß in ihrer Großversammlung die Gründung eines unabhängigen Holländisch-Indiens. Die dort lebenden 10.000 Holländer wurden aufgefordert, mit den Anglo-Amerikanern zu brechen und sich an der Gründung der Unabhängigkeit zu beteiligen.

Zuchtviehmärkte im Komitat Arab

Arab. In unserem Komitat finden in folgenden Gemeinden und Tagen Zuchtviehmärkte statt: Am 13. März in Cermou, am 14. Butent, 17. Barzaba, 18. in Banfota, 20. Chifneucris, 23. Pettscha und am 24. in Arab. Aufgetrieben werden Elementaler Stiere, Rottus- und englische Halbblut-Gengste, sowie Mangalica- und Vorkshire-Säue. usw.

Ein Liter Milch 18 Lei in Kronstadt

Kronstadt. Das Bürgermeisteramt hat nachfolgende Preise festgesetzt: 1. Der Preis für Weizenmehl bleibt bei ab Mühle 1 kg 16,50 Lei, im Kleinhandl. 17,50 Lei.

2. Die Preise für Milch bleiben ebenfalls für Rohmilch 18 Lei je Liter, gereinigte Milch 20 Lei, ein Liter Büffelmilch 23 Lei. Der Preis für die ins Haus zugestellte Milch erhöht sich um einen Sen je Liter, der Preis für die gereinigte Milch um 50 Dani.

3. Benzinpetroleum je Liter 5 Lei für den Kleinhandel.

Blockierung von Nizinus-Samen und -Öl

Bukarest. (A) Das Handelsministerium hat die Blockierung des gesamten Vorrates von Nizinus-Samen und -Öl verfügt.

Die Blockierung erfolgte für die Dauer von 45 Tagen. Die Besitzer von Samen und Öl, gleichgültig welcher Reinheit, haben die vorhandenen Mengen innerhalb 8 Tagen anzumelden.

Dänischer Eisbrecher rettet schwedische Fischer

Kopenhagen. (DNB) Ein dänischer Eisbrecher rettete an der schwedischen Küste eine Gruppe schwedischer Fischer von einer schwimmenden Eisinsel. Kaum waren sie an Bord genommen, zerbrach die Eisinsel. 3 Fischer waren bereits tot.

Feldpostbriefe ohne Kuvert

Berlin. (DNB) Zur Papierersparnis hat die Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen eine Sonderaktion für die Herstellung von Feldpostbriefen ohne Kuverte eingeleitet. Solche Kartenbriefe mit gummiertem Rand sind schon im Weltkrieg erprobt worden und haben sich auch in Friedenszeiten einer gewissen Beliebtheit erfreut.

Karakul-Schafzucht in Deutschland

In Bessarabien haben deutsche Siebler mit Erfolg das Karakulschaf gezüchtet. Bessarabiendeutsche Rindsiebler haben ihre Zuchttiere mit in den deutschen Osten gebracht.

Es wurde festgestellt, daß die jungen, unter deutschem Klima geborenen Tiere genau das gleiche Pelzwerk liefern wie die im Steppenklima erzeugten, so daß die Zucht gefördert wird.

Nur noch 10 Wäler...

Wie jetzt festgesetzt wurde, leben in den Alpen ungefähr 10 Wäler. Diese Zahl liegt erheblich unter den Ziffern, die man bisher für zutreffend angenommen hatte. Um das Aussterben der letzten Wäler zu verhindern, sind die Tiere unter strengster Aufsicht gestellt worden.

URANIA-Kino, Arad Telefon 12-32

Heute Landespremiere

Vorstellungen: 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr

Die Überraschung der Saison

Der schönste und ergreifendste Film, den sich jeder, der die Menschheit und die erhabene Unterhaltung liebt, anschauen muß.

Die moderne Umarbeitung des stummen Filmes von Jannings

„Der verkommene Mensch“

Zwecks Vermeidung des Gedränges Kartenvorverkauf.

Frühjahrsmäntel, Kostüme und Kleider färbt und pußt sachmäßig KARL MARKOVITS Färberei, Arab, Str. Duca 7.

Indier telern Bole als Befreier

Bangol. (A) Der Aufruf des indischen Nationalisten Bose, den dieser an sein Volk richtete, wird in ganz Indien von den indischen Patrioten kommentiert.

Durch die Radiostationen von Tokio, Shanghai, Hongkong, Bangkok, Penang, und Schonan wurde das Manifest verbreitet und hiebei unterstrichen, daß durch dieses Manifest die

Stunde der Freiheit für das indische Volk geschlagen habe.

In einer Radioansprache bezeichnete der Sprecher der indischen Nationalisten, Bose als ihren Führer u. nannte ihn den „Befreier der Indier“, wobei ihm gleichzeitig der Titel „Desabandhu“ die höchste Ehrung die einem patriotischen Indier zuteil werden kann, verliehen wurde.

Wir mobilisieren sofort im Aufenthaltsort Eisendreher und Fräser

Für die Kronstädter Rüstungsfabrik Astra suchen wir Eisendreher und Fräser, die wir sofort an Ort und Stelle mobilisieren, jeder dieser Spezialarbeiter, der bei keiner anderen mobilisierten Unternehmung angestellt ist. Es werden nur Profesionisten aufgenommen, die schon Militär dienst geleistet haben, verlässliche Arbeitskräfte, jeder Nationalität.
Monatsgehalt: 8-23 000 Lei Brutto bei 12-stündiger Arbeitszeit.
Bewerber melden sich in Arad im Hotel Central vom 9. bis 12. März, in Temeschburg nur am 11. März im Hotel Doje beim Bevollmächtigten der Fabrik.

CORSO ARAD Vorstellungen um
Tel. 23-64 8, 5, 7.30, 10 Uhr

Heute **MARIE ANTOINETTE**
Ein geschichtlicher Film. Das ruhmvolle Leben, der Luxus, die Pracht, das Leiden und der Tod der Herrscherin. O.N.C. und UFA-Journale.

Gesucht wird

für die Übernahme einer größeren bestehenden Filiale einer deutschen Versicherungsgesellschaft, mit dem Sitz in Arad arischer

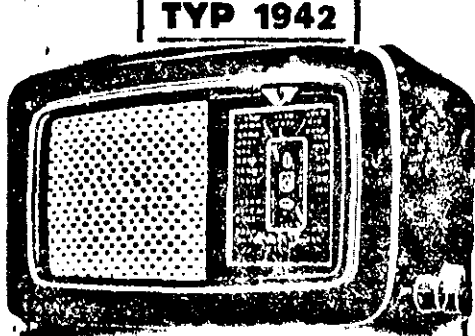
Versicherungs-Fachmann

mit entsprechender Sicherstellung zur Übernahme des Portefeuilles von mehreren Millionen.
Nur arische Bewerber, die der deutschen, rumänischen und ungarischen Sprache mächtig sind, wollen ihre Offerte mit Lebenslauf, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen an die

PUBLICITATEA UNIVERSALA,
BUKAREST, Str. Sfinşilor 10, unter „I-108“ einschicken

Löwe-Radio

ein Zwergsuper mit 4 Röhren und großer Leistung
Nur 9.500 Lei!
Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!



MECATON' Gh. Ciaciş & Co ARAD, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Gute deutsche Maschinenschreibkraft findet ausbezahlte Dauerstellung. Angebote unter „Typskäulein“ an die Verwaltung des Blattes.

Suche zu meinem 2-jährigen Mädchen zu christlicher Familie ein deutsches Mädchen, das auch im Haushalt mithilft. Adresse: Imre Szabo, Arad, Calea Eraguna 110.

Merino-Schafe 120 Stück, reinerfaßig, preiswert zu verkaufen. Nachfragen zwischen 1 und 3 Uhr bei Alexander Pomang, Arad, Calea Victoriei No. 8.

4 Stück Vorkühre-Eber 9 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Georg Sarulisch, Neuarad, Kofortkorgasse 17.

Suche Häuser, Felder, Nicolobici-Agenter, Arad, Plata Avram Iancu No 21.

ZEISS punktal Augengläser
Deutsche Uhren und Goldwaren bei

2 Selcherburschen, tüchtige Arbeiter, sucht bei guter Bezahlung Selcherer Gustav Hafner, Sebesch, (Jud. Alba).

J. REINER
Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Arad, hinter dem städtischen Theater.

Brieftasche mit Geld, wurde in der Eisenbahn zwischen Arad-Temeschburg gefunden. Der Verlustträger kann sich zur Übernahme bei der NSV-Kreisverwaltung, Arad, Cicio Pop-Gasse 12 melden.

Volksdeutscher 15-17-jähriger Laufbursche findet gutbezahlte Stelle. DM, Arad, Cicio Popgasse 1.

Obstbäume in außergewöhnlich schönen, garantiert sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Baumschule, Genabul-Bechtu. (Kont. Temesch-Tor.)

Einzimmerige Wohnung mit elektrischem Licht und Wasserleitung sucht pensionierte Lehrerswitwe. Adressen abzugeben: Arad, Strada Stroescu 26.

Bauernmühle in der Gemeinde Sambateni mit 2 Doppelwalzen, 3 Stück 36-er Steinen, 90 PS Dieselmotor, Kundenpreis von 4 Gemeinden und ein Wohnhaus mit 2 Zimmern und Nebenräumlichkeiten zu verkaufen. Eigentümer Ioan Darjan.

Lei 3000.- biete ich

Die Konsumgenossenschaft von Zimanduz hat für sofortigen Eintritt die Verwaltung ihres Geschäftes und Gasthauses zu befehlen. Bewerber können die Bedingungen an Ort und Stelle bei der Direktion erfahren.

demjenigen pro Dokument, der mir folgende Dokumente beschafft:

1. Geburtschein Max Hinterleitner um 1830 geboren in der Gegend Hermannstadt, Karlstadt (Siebenbürgen) oder Ried (Oesterreich).
 2. Geburtschein Josefa Gorbaldi oder Josefa Alberttha um 1845 Claudiopolis.
 3. Heiratschein von 1. und 2. um 1870 Gegend, Arad.
- Verständigungen unter „Dringend“ an Anzeigenbüro Reclama Arad, Str. Eminescu 8 erbeten.

Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

5. Fortsetzung.

„Und wenn sie nun eines Tages wirklich eine bekommt.“ fragte Hanne Magen. „Wenn ihr Vater nun noch einmal heiratet, was wird dann?“

„Wenn was —?“ Konstanzes Gesicht wurde fahl, sie sah sich aber schnell und tief mit einem Lachen: „Klemens Wiedenbrud noch einmal heiraten? Ach, nein, das geschieht nicht. Denken Sie, wie lange Jahre er Witwer ist! Er vergißt seine Frau nicht, nein, Klemens Wiedenbrud heiratet nicht wieder.“

„Und wenn doch, so gewiß nur Sie“, meinte Frau Justizrat Windisch.

„Aber, wie können Sie nur so etwas sagen!“ Konstanze Merkenthin erglühete, aber die alte Dame legte ihr die Hand auf die Schulter und sagte begütigend:

„Das Geschickteste war' es doch, Sie haben sein Kind geschützt und

sein Haus betreut wie keine andere, und Zeit, daß er bald heimkommt und wieder sesshaft wird, ist es auch. Ich hörte, sie wollen ihn zum Waisenhausdirektor machen, das soll er nur annehmen! Er ist mal wieder in Stalten, nicht wahr?“

„Sein letzter Brief kam aus Neapel.“

„Meine Kusine ist ihm in Rom begegnet, sie schrieb mir davon“, warf Hanne Magen dazwischen. „Sie wissen doch, Maria Regina Holm“, wandte sie sich an Frau Windisch.

„Ach, das ist Ihre Kusine? Die Tochter Adrian Holms?“ Frau Windisch horchte interessiert auf. „Schade, daß dieser begabte Maler so früh hat sterben müssen.“

„Ja, sehr schade“, bestätigte Hanne Magen, „nicht bloß für die Kunstwelt, auch für Mita ein unersehlicher Verlust. Sie hat ihren Vater nicht nur als Tochter geliebt, er war auch ihr Freund und Berater bei ihren kunstgeschichtlichen Studien.“

„Conderbares Studium für Frauen“, sagte Konstanze. „Ich habe so etwas nie begriffen. Der Frauen Sache ist das Haus. Meine Schwester und ich, wir waren immer für das Haus, und das gerade liebt Klemens Wiedenbrud!“ Das letzte kam sehr

betont heraus. „Und Fräulein Holm ist jetzt in Rom? Und da hat sie meinen Schwager getroffen? Schreiben sie Näheres von ihm? War sie öfter mit ihm zusammen?“ Sie sagte es so ohenhin, aber ihre Stimme zitterte dabei.

„Nein, sie erwähnte ihn nur ganz beiläufig“, sagte Hanne Magen, „sie schrieb nur, er sähe gut aus.“

„Nun, das ist ihm zu gönnen, er war ja auch sehr mitgenommen durch den Tod seiner Frau. Klemens kann Julke nicht vergessen, er trauert noch heute um ihren Tod —“

„Männer sind Männer“, sagte Frau Windisch, und stand auf, um sich zu verabschieden. Hanne Magen ging mit ihr.

Sie hatten durch ein paar Straßen den gleichen Weg und gingen zuerst schweigend nebeneinander her, dann lachte Erna Windisch plötzlich leise auf.

„Sie rechnen doch stark darauf, seien Sie dessen sicher!“

„Worauf?“ Hanne Magen schreckte aus tiefem Sinne auf.

„Darauf, daß er sie heiratet, natürlich! Haben Sie nicht gesehen, wie sie rot wurde, als ich antwortete?“

„Aber sie ist doch zehn Jahre älter als er.“

„Alter schützt vor Torheit nicht. Und Fräulein Holm hat ihn also in Rom getroffen? Sein neues Werk wird sicher wieder sehr interessant. Ich glaube aber, die gute Konstanze versteht nicht viel davon.“

„Nein, das gibt sie ja selbst zu, sie ist mehr für die Hauswirtschaft. Jeder an seinem Platz.“

„Erzieherin bei der Betty möchte ich aber nicht sein. So eine Föhre!“

„Betty ist ein ganz gutes Kind.“ Hanne Magens Stimme wurde warm. „Ich hatte sie bei mir im Kindergarten, ich weiß es. Fräulein Lotte wird sich auch noch mit ihr einleben, dessen bin ich sicher. Es ist ein Kind, das viel Liebe braucht, aber —“ sie behielt ihre Stimme, „die rechte Liebe natürlich!“

„Ja, die rechte, die auch mal zupakt und nicht bloß verzeiht. Uebrigens, was ich noch sagen wollte, haben Sie nicht diese Betty schon mal genau angesehen? Sie hat absolut kein Wiedenbrudisches Gesicht. Noch nie ist mir das so aufgefallen wie heute. Die Wiedenbruds sind alle groß, schlant und blond, richtige Niederachsen, und daneben diese kleine, schwarze, triebelige Gigantinnen. Wo sie das bloß her hat?“

(Fortsetzung folgt.)